



NEWSLETTER NR. 6 - 21. April 2017

Aktuelle Meldungen

- [EASSH begrüßt Einschätzung des EU-Parlamentsausschusses ITRE zur SSH-Forschung in H2020](#)
- [ALLEA: Aktualisierter Kodex für Forschungsintegrität](#)
- [SHARING HERITAGE - Aufruf zur Mitwirkung am Europäischen Kulturerbejahr 2018](#)
- [Erfolgreiche ERC-Advanced Grants-Gewinner an deutschen Einrichtungen](#)
- [ERC Advanced Grant Beispiel: Prof. Harald Baayen, Universität Tübingen](#)
- [Good Practice H2020/SC6: OpenBudgets.eu – mehr Transparenz für weniger Korruption](#)

Ausschreibungen

- [EU-Kommission: Inter-cultural Dialogue and Culture call for proposals 2017](#)
- [EU-Kommission: The European Capital of Innovation Award 2017](#)
- [BMBF: Förderung von Forschungsverbänden im Rahmen der ersten Phase der Bundesländer-Initiative "Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler"](#)
- [BMBF: Förderung eines Metavorhabens im Rahmen der Förderlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten"](#)
- [BKM: Akademisches Förderprogramm 2017-2020](#)
- [Alexander von Humboldt-Stiftung: Bundeskanzler-Stipendium](#)
- [Schering Stiftung: Science & Society Sessions 2018](#)
- [Ausschreibung des Jürgen Prölss-Preises 2017](#)
- [Deutscher Bibliotheksverband: Bibliothek des Jahres 2017](#)

Veranstaltungen

- [DATECH 2017, Göttingen](#)
- [Konferenz "\(Un-\)Sicherheiten im Wandel - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheit", Berlin](#)
- [WIRE 2017: Weeks of innovative regions in Europe, Košice \(Slovakia\)](#)

- [ZEIT-Stiftung / Gerda Henkel Stiftung: Sommerakademie "History Takes Place – Dynamics of Urban Change" 2017, Belgrad und Sarajevo](#)
- [Deutsch-Französische Master Class in den Digital Humanities, Paris](#)



EASSH begrüßt Einschätzung des EU-Parlamentarsausschusses ITRE zur SSH-Forschung in H2020

Der Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) des Europäischen Parlaments hat einen Bericht unter dem Titel "The Assessment of Horizon 2020 Implementation in View of its Interim Evaluation and the Framework Programme 9 proposal" (2016/2147(INI)) verfasst.

Der ITRE-Ausschuss stellt darin fest, dass sozial- und geisteswissenschaftliche (Social Sciences and Humanities – SSH) Forschung fundamental ist, um viele der aktuell drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen wie z.B. Terrorismus, Populismus, Migrationsströme oder soziale Ungleichheit anzugehen und zudem als Querschnittsmaßnahme einen klaren Mehrwert für einen ganzheitlichen Forschungsansatz bietet. ITRE betont seine Bereitschaft sicher zu stellen, dass gesellschaftsrelevante Forschung und Forschung zu gesellschaftlichem Impact von Forschung in FP9 besser integriert werden. Die Europäische Allianz für Sozial- und Geisteswissenschaften (EASSH) begrüßt dies ausdrücklich.

Weitere Informationen: www.eassh.eu



ALLEA: Aktualisierter Kodex für Forschungsintegrität

In Zusammenarbeit mit der EU-Kommission hat der Zusammenschluss der Akademien der Wissenschaften in Europa (ALLEA) einen überarbeiteten Kodex für Forschungsintegrität vorgelegt. Der neue Kodex ist kürzer und klarer als die vorherige Version und nimmt Bezug auf aktuelle Entwicklungen wie Open Science. Die Bedeutung von Forschungsintegrität für Qualität und Exzellenz der europäischen Forschung soll damit bestärkt werden. Der Kodex betont u.a. die vier Prinzipien Reliability, Honesty, Respect und Accountability.

Weitere Informationen:

www.allea.org/allea-publishes-revised-edition-european-code-conduct-research-integrity/



SHARING HERITAGE - Aufruf zur Mitwirkung am Europäischen Kulturerbejahr 2018

Alle öffentlichen und privaten Träger, Bewahrer und Vermittler des kulturellen Erbes, wie beispielsweise Museen, Erinnerungsorte, Archive, Bibliotheken, Vereine wie auch die Zivilgesellschaft sind aufgerufen, sich mit Projekten und Veranstaltungen am Europäischen Kulturerbejahr 2018 unter dem Motto SHARING HERITAGE aktiv zu beteiligen. Alle Projekte werden sich ab Spätsommer 2017 auf der digitalen Plattform SHARING HERITAGE gemeinsam präsentieren können. Schon jetzt sind Kulturerbe-Institutionen aufgerufen, auf www.sharingheritage.eu den "Aufruf zur Mitwirkung" öffentlich mit zu unterzeichnen.

Im Fokus des Europäischen Kulturerbejahres steht das Gemeinschaftliche und Verbindende und die Frage: Wo erkennen wir unser europäisches Erbe in unseren Städten, Dörfern und Kulturlandschaften wieder? Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) koordiniert die deutschen Beiträge zum Kulturerbejahr im Auftrag von Bund, Ländern und Kommunen.

Weitere Informationen: www.sharingheritage.de



Erfolgreiche ERC-Advanced Grants-Gewinner an deutschen Einrichtungen

Am 07.04.2017 wurden die erfolgreichen ERC-Advanced Grant-Empfänger/innen durch den Europäischen Forschungsrat (ERC) bekannt gegeben. Im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften waren folgende Antragstellende mit deutscher Gasteinrichtung erfolgreich:

- BAAYEN Harald, Eberhard Karls Universität Tübingen: WIDE – Wide Incremental learning with Discrimination networks (SH4 - The Human Mind and its Complexity)
- GRUENDLER Beatrice, Freie Universität Berlin: AnonymClassic – The Arabic Anonymous in a World Classic (SH5 - Cultures and Cultural Production)
- HARD Mikael, Technische Universität Darmstadt: GLOBAL-HOT – A Global History of Technology, 1850-2000 (SH6 - The Study of the Human Past)
- HARRINGTON Jonathan, Ludwig-Maximilians-Universität München: InterAccent – Human interaction and the evolution of spoken accent (SH4 - The Human Mind and its Complexity)
- OCKENFELS Axel, Universität zu Köln: EEC – Economic Engineering of Cooperation in Modern Markets (SH1 - Individuals, Markets and Organisations)
- VON REDEN Sitta, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg: BaSaR – Beyond the Silk Road: Economic Development, Frontier Zones and Inter-Imperiality in the Afro-Eurasian World Region, 300 BCE to 300 CE (SH6 - The Study of the Human Past)

Pro Projekt werden i.d.R. bis zu 2,5 Mio. Euro für max. 5 Jahre vergeben. Zielgruppe der ERC

Advanced Grants sind etablierte, aktive Wissenschaftler/innen mit einer herausragenden wissenschaftlichen Leistungsbilanz. Der ERC ist offen für alle Forschungsbereiche ("bottom up"). Die nächste Ausschreibung für 2017 endet am **31.08.2017**.

Weitere Informationen:

www.euburo.de/erc-adg.htm#Ergebnisse?pk_campaign=nl-nks-erc&pk_kwd=05-2017



ERC Advanced Grant Beispiel: Prof. Harald Baayen, Universität Tübingen

Wie oben beschrieben, hat u.a. der Linguist Prof. Harald Baayen vom Seminar für Sprachwissenschaft der Universität Tübingen einen Advanced Grant des Europäischen Forschungsrats (European Research Council, ERC) eingeworben. Sein Projekt WIDE (Wide Incremental learning with Discrimination nEtworks), wird in den kommenden fünf Jahren mit rund 2,5 Mio. Euro gefördert. Ziel des Projektes ist es, einen tieferen Einblick darin zu gewinnen, wie wir in der Alltagssprache Wörter bilden und verstehen. Außerdem möchte er die Sprachtheorie von der Bindung an Buchstaben lösen.

Weitere Informationen: <https://idw-online.de/de/news672871>



Good Practice H2020/SC6: OpenBudgets.eu – mehr Transparenz für weniger Korruption

Wir möchten Sie nicht nur über Ausschreibungen informieren, sondern auch über die erfolgreichen Ergebnisse dieser Ausschreibungen – insbesondere, wenn deutsche Einrichtungen als Partner oder Koordinatoren beteiligt sind. So ist aus der Ausschreibung "INSO-1-2014 - ICT-enabled open government" im Arbeitsprogramm 2014-2015 der 6. Gesellschaftlichen Herausforderung das EU-Projekt "OpenBudgets.eu" hervorgegangen.

Ziel von OpenBudgets.eu ist es, neue Vergleichs- und Analysemöglichkeiten zu schaffen, um mehr Transparenz und Korruptionsbekämpfung im Bereich der öffentlichen Haushaltsplanung zu ermöglichen. Dazu sollen die Daten des öffentlichen Haushalts europaweit in zentraler und transparenter Form zugänglich gemacht werden. Im Rahmen des Projekts wird hierzu auf der Basis eines Open Source Frameworks ein Software-as-a-Service Portal geschaffen, auf dem Stakeholder (Journalisten, Parlamentarier, Bürger und zivilgesellschaftliche Organisationen) diese Daten abrufen, exportieren, und mithilfe einer Visualisierungsbibliothek darstellen können.

Das Projekt startete im Mai 2015 und läuft bis Oktober dieses Jahres. Aus Deutschland sind die Fraunhofer Gesellschaft zur angewandten Forschung e.V. als Projektkoordinator sowie u.a. die Open Knowledge Foundation Deutschland und die Universität Bonn als Projektpartner beteiligt.

Weitere Informationen:

<http://openbudgets.eu/>

http://cordis.europa.eu/project/rcn/194394_en.html



EU-Kommission: Inter-cultural Dialogue and Culture call for proposals 2017

Im Rahmen des Instruments zur Entwicklungszusammenarbeit (EZI) hat die EU-Kommission den Call "Intercultural Dialogue and Culture" veröffentlicht, der sich an gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen widmet. Die zwei Förderthemenschwerpunkte lauten:

- Enhancing understanding and respect for cultural and religious diversity
- Culture as an enabler for dialogue, social inclusion, skills development and cohesion

Projekte müssen neben dem Antragsteller mind. zwei Partner vorweisen und müssen in mind. zwei Ländern stattfinden, die laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als Entwicklungsländer gelten. Der Anteil der EU-Finanzierung am Gesamtbudget der Projekte kann bis zu 90 Prozent betragen. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Die Einreichfrist endet am **16.05.2017**.

Weitere Informationen:

https://eeas.europa.eu/delegations/nigeria/23845/call-proposals-intercultural-dialogue-and-culture-publication-reference-europeaid154498dhact_en



EU-Kommission: The European Capital of Innovation Award 2017

Um den "European Capital of Innovation Award 2017" der EU-Kommission können sich Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern bewerben. Es werden drei Preise vergeben für die Städte, die es mit ihren Initiativen geschafft haben, eine innovationsfördernde Umgebung zu schaffen. Die Antragsfrist endet am **21.06.2017**.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/research/prizes/icapital/index.cfm>



BMBF: Förderung von Forschungsverbänden im Rahmen der ersten Phase der Bund-Länder-Initiative "Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler"

Das BMBF beabsichtigt, zwei interdisziplinäre Forschungsverbände zu fördern. Ein Verbund bezieht sich auf den Primar-, der andere Verbund auf den Sekundarbereich. Beide Verbände arbeiten bezüglich der Fragen an den Übergängen zwischen den Bildungsetappen zusammen. Es wäre auch die Förderung eines Gesamtverbunds für die beiden Bildungsetappen möglich. Inhaltlicher Gegenstand der Forschungsförderung sind die beiden folgenden Kernmodule:

- Kernmodul 1: "Entwicklung eines schulischen Leitbildes mit Ausrichtung auf eine leistungsfördernde Schulentwicklung und Aufbau einer kooperativen Netzwerkstruktur"
- Kernmodul 2: "Fordern und Fördern im Regelunterricht"

Die Arbeiten der Forschungsverbände sollen folgende Ziele verfolgen: wissenschaftliche Fundierung & Prozessbegleitung, formative Evaluation sowie die Erarbeitung von Vorschlägen und Empfehlungen. In der ersten Verfahrensstufe sind dem BMBF Projektskizzen für Verbundprojekte bis spätestens **30.06.2017** vorzulegen.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1341.html>



BMBF: Förderung eines Metavorhabens im Rahmen der Förderlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten"

In Ergänzung zu den Forschungsvorhaben unter der Bekanntmachung "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten" vom 07.11.2016 soll ein Metavorhaben gefördert werden, das die Ergebnisse dieser Vorhaben für die Wissenschafts-Community der Bildungsforschung sowie angrenzender Forschungsbereiche in einen übergreifenden wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmen stellen soll. Die Aufgaben bestehen darin, die Ergebnisse und Entwicklungen in der genannten Förderlinie wissenschaftlich zu erfassen und aufzuarbeiten und mit bestehenden wissenschaftlichen Konzepten der Bildungsforschung zu verbinden. Es dient dazu, die Anschlussfähigkeit in wissenschaftlichen, praktischen und gesellschaftlichen Kontexten zu unterstützen und das Forschungsfeld weiterzuentwickeln sowie die wissenschaftliche Vernetzung (innerwissenschaftlich, sogenanntes Community-Building) mit Stakeholdern aus der Praxis voranzubringen und Erkenntnisse für den Transfer zu bündeln. Anträge auf Förderung können bis zum **30.06.2017** gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1344.html>



BKM: Akademisches Förderprogramm 2017-2020

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Wechselwirkungen mit den Nachbarkulturen. Ausgeschrieben wird ein wissenschaftliches Förderprogramm für Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit zwei inhaltlichen Schwerpunkten:

- Objekt – Material – Kultur: Dokumentation und Erforschung des materiellen Kulturerbes der Deutschen im östlichen Europa
- Deutsch-jüdische Lebenswelten im östlichen Europa

Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftler/innen aus den geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen. Die Vorhaben sollen in internationaler Kooperation (vornehmlich mit Partnern im östlichen Europa) durchgeführt werden. Projekte können bis zu einem Höchstbetrag von 80.000 Euro gefördert werden. Die Bewerbungsfrist endet am **15.06.2017**.

Weitere Informationen:

www.bkge.de/Foerderungen-Stipendien-BKM/Universitaeres-Foerderprogramm.php



Alexander von Humboldt-Stiftung: Bundeskanzler-Stipendium

Mit dem Bundeskanzler-Stipendium können bis zu 50 hochtalentiertere Nachwuchsführungskräfte aus Brasilien, China, Indien, Russland und den USA ein Jahr in Deutschland für die berufliche Qualifizierung nutzen. Zielgruppe sind Führungskräfte, Entscheidungsträger und Impulsgeber von morgen mit einem ersten akademischen Abschluss. Sie können aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Medien, Verwaltung, Gesellschaft oder Kultur kommen.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein Gastgeber, den die Bewerber/innen selbst wählen, beispielsweise Vereine, Verbände und Unternehmen, die öffentliche Verwaltung, Museen oder Bildungsträger. Die Bewerbung ist bis zum **15.09.2017** möglich. Das Stipendienprogramm steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland und wird aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert.

Weitere Informationen: <https://www.humboldt-foundation.de/web/49857661.html>



Schering Stiftung: Science & Society Sessions 2018

Die Schering Stiftung fördert wissenschaftliche Konferenzen in den Natur- oder Lebenswissenschaften, die im Jahr 2018 stattfinden und bei denen soziologische, philosophische, ethische oder künstlerische Perspektiven eingebracht werden sollen.

Es können Mittel in Höhe von bis zu 5.000 Euro für maximal drei Sprecher aus den Bereichen Soziologie, Philosophie, Ethik oder Kunst und Kulturwissenschaft beantragt werden. Ziel der Science & Society Sessions der Schering Stiftung ist es, Diskussionen anzuregen, die den Naturwissenschaften neue Blickwinkel auf ihre Arbeit und deren Außenwirkung eröffnen und zu neuartigen interdisziplinären Kooperationen führen können. Anträge können bis zum **15.06.2017** eingereicht werden.

Weitere Informationen:

www.scheringstiftung.de/index.php?option=com_content&view=article&id=2903%3Aausschreibung-science-a-society-sessions-2018&catid=18%3Aaktuelles&Itemid=11&lang=de



Ausschreibung des Jürgen Prölss-Preises 2017

An der Freien Universität Berlin wird zum zweiten Mal der mit 15.000 Euro dotierte Jürgen Prölss-Preis ausgeschrieben. Der Preis soll eine wissenschaftliche Abhandlung eines Juristen oder einer Juristin in deutscher Sprache über ein außerjuristisches Thema auszeichnen. In Betracht kommen

Themen der europäischen oder außereuropäischen Kulturen, insbesondere der Philosophie, der Religions-, der Literatur und der Geschichts- sowie anderer Geisteswissenschaften. Einsendeschluss ist der **30.06.2017**.

Weitere Informationen:

www.jura.fu-berlin.de/fachbereich/einrichtungen/zivilrecht/lehrende/armbruesterc/Projekte/proelss-preis.html



Deutscher Bibliotheksverband: Bibliothek des Jahres 2017

Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) verleiht gemeinsam mit der Deutschen Telekom-Stiftung am 24.10.2017 – dem "Tag der Bibliotheken" – den Preis "Bibliothek des Jahres" am Ort des Preisträgers. Die Auszeichnung "Bibliothek des Jahres" ist der einzige nationale Bibliothekspreis in Deutschland. Der Preis ist mit 20.000 Euro dotiert. Ein Teil des Preisgeldes soll für eine Veranstaltung zum Themenbereich "Digitalisierung" eingesetzt werden. Bewerbungen sind noch bis zum **30.04.2017** möglich.

Weitere Informationen:

www.bibliotheksverband.de/dbv/auszeichnungen/bibliothek-des-jahres/ausschreibung.html



DATECH 2017, Göttingen

Die 'Digitisation Days' vom **01. - 02.06.2017** bieten die Gelegenheit, die neuesten Fortschritte im Bereich der Digitalisierungstechnologie von Texten und erfolgreiche Erfahrungswerte in deren Anwendung zu präsentieren sowie künftige Herausforderungen im Bereich Digitalisierung zu identifizieren. Darin eingeschlossen ist auch die 'DATECH International Conference'.

Die 'Digitisation Days' und die 'DATECH International Conference' werden durch das 'Impact Centre of Competence' unterstützt und organisiert durch die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen sowie die Universität Göttingen.

Weitere Informationen: <http://ddays.digitisation.eu>



Konferenz „(Un-)Sicherheiten im Wandel - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheit“, Berlin

Vom **22.-23.06.2017** findet in Berlin die vierte Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung zum Thema „(Un-)Sicherheiten im Wandel - Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheit“ statt. Eingeladen ist die gesamte Fachöffentlichkeit aus der zivilen Sicherheitsforschung. Die Konferenz stellt Bezüge zum Rahmenprogramm „Forschung für die zivile Sicherheit“ der Bundesregierung her. Als diesjährige Schwerpunktthemen werden „Radikalisierungsdynamiken“, „Sicherheitskommunikation“ und „Neue Technologien als Präventions- und Sicherheitsgarant?“ im Rahmen von drei parallelen Sessions diskutiert. Die Konferenz schließt mit einem öffentlichen Podiumsgespräch.

Weitere Informationen: www.sifo-dialog.de/veranstaltungen/konferenz-2017



WIRE 2017: Weeks of innovative regions in Europe, Košice (Slovakia)

Die von der Generaldirektion Forschung und Innovation der Europäischen Kommission (Spreading Excellence and Widening Participation Programme) ausgerichtete Woche der innovativen Regionen in Europa (WIRE 2017) findet im Rahmen der aktuellen slowakischen EU-Ratspräsidentschaft vom **28. - 30.06.2017** in der Technical University of Košice (Slovakia) statt. Ein Programmpunkt ist auch die Zwischenbewertung von Horizont 2020 sowie die Prioritäten für das nächste EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. Außerdem geht es um digitale Innovationen für größeren sozialen und wirtschaftlichen Impact und um das Thema ‚Widening Participation‘ in Bezug auf das EU-Rahmenprogramm.

Weitere Informationen: <http://wire2017.eu/>



ZEIT-Stiftung / Gerda Henkel Stiftung: Sommerakademie „History Takes Place – Dynamics of Urban Change“ 2017, Belgrad und Sarajevo

Vom **04. - 15.09.2017** veranstalten die ZEIT-Stiftung und die Gerda Henkel Stiftung ihre Sommerakademie „History Takes Place – Dynamics of Urban Change“ in Belgrad und Sarajevo. Sie versammelt 20 internationale junge Forscher/innen – aus den Bereichen Geschichte, Kultur- und Sozialwissenschaften, Kunstgeschichte und Archäologie, Stadtplanung und Architektur. Das Programm ist auf die komplexe und wechselvolle Geschichte von Belgrad und Sarajevo bezogen. Bewerbungsschluss ist der **29.05.2017**.

Weitere Informationen:

<https://www.zeit-stiftung.de/en/projects/researchandscholarship/humanitiesandsocialsciences/historytakesplace/>



Deutsch-Französische Master Class in den Digital Humanities, Paris

Die Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities (DARIAH), das Deutsche Historische Institut (DHI) in Paris sowie das Institut national de recherche en informatique et en automatique (INRIA) laden zusammen mit dem Projekt Humanities at Scale (HaS) zur Teilnahme an einer deutsch-französischen Master Class in Digital Humanities ein.

Diese wird vom 25. – 29.09.2017 am DHI Paris stattfinden und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Das Thema der Master Class lautet: „Forschungsdaten in den Geisteswissenschaften: Nutzung und Konzepte“.

Weitere Informationen:

<http://www.nks-gesellschaft.de/de/deutsch-franzoesische-master-class-in-den-digital-humanities-paris.php>

Impressum:

Herausgeber

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DLR Projektträger
Nationale Kontaktstelle Gesellschaft

Anschrift

Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
Tel: 0228 3821-1644
Fax: 0228 3821-1331

E-Mail: nks-gesellschaft@dlr.de
Internet: www.nks-gesellschaft.de

Redaktion

Miriam Schriefers

Das vollständige Impressum gem. § 5 TMG und § 55 Rundfunkstaatsvertrag finden Sie unter:
<http://www.nks-gesellschaft.de/impressum.php>



Die Nationale Kontaktstelle Gesellschaft arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Wir beraten zu Fördermöglichkeiten und unterstützen Sie bei der Antragstellung. Wir sind in diesem Zusammenhang der von der Bundesregierung autorisierte Ansprechpartner gegenüber der Europäischen Kommission für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung „Europa in einer sich verändernden Welt – inklusive, innovative und reflektierende Gesellschaften“ in „Horizont 2020“, dem EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation.

Die NKS Gesellschaft ist im Projektträger beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) angesiedelt. Der DLR Projektträger hat sich auf Dienstleistungen zur Förderung von Forschung, Innovation und Bildung spezialisiert und unterstützt Bundes- und Länderministerien sowie Stiftungen bei der Umsetzung von Forschungsförderprogrammen. Das Spektrum seiner Themen reicht von Umwelt, Kultur und Nachhaltigkeit über Gesundheit, Bildung und Schlüsseltechnologien bis hin zu Innovation und Forschungstransfer (www.dlr.de/pt).

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich unter [diesem Link](#) austragen.